

Herr, die Gebundnen zu befrein

Text: nach Karl August Döring (1783-1844)

Melodie: Philipp Nicolai (1556-1608)

Satz: Andreas Stoll (1837-1918)

1. Herr, die Ge - bund - nen zu be - frein, der Un - heil - ba - ren Heil zu sein, bist
2. Du, der im Fleisch auf Er - den war, noch heu - te bist Du un - sicht - bar all -

5

Du her - ab - ge - kom - men. All un - sre Schuld und Not und Qual hast Du aus Lieb und
wal - tend hier zu - ge - gen. Du nimmst dich uns - rer Schwach - heit an. Wenn wir den stei - len

10

frei - er Wahl von uns auf dich ge - nom - men. Mü - den Frie - den,
Pfad hin - an zu klim - men nicht ver - mö - gen, trägst Du, pflegst Du,

15

uns E - len - den Heil zu spen - den, stiegst Du nie - der, brach - test uns, Ver - lor - ne, wie - der.
die er - mü - den; gibst zum Sie - gen Mut und Stär - ke, Geist, zu wir - ken Got - tes Wer - ke.